
Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer Lebensräume (Naturschutzverordnung)

Vom 17. September 1990 (Stand 1. Januar 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf Art. 18 ff. des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 ¹⁾ und § 23 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 26. Februar 1985 ²⁾,

beschliesst:

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zweck

¹ Diese Verordnung bezweckt die Erhaltung und Förderung der einheimischen wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tiere, insbesondere deren seltener oder gefährdeter Arten, mit ihren Lebensräumen und Lebensbedingungen.

² Die eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen über Jagd- und Vogelschutz sowie über die Fischerei bleiben vorbehalten.

§ 2 Mittel der Erhaltung

¹ Die Erhaltung wird verwirklicht durch

- a) Bestimmungen des Artenschutzes;
- b) Schutz der Lebensräume (Biotopschutz);
- c) Massnahmen des ökologischen Ausgleichs.

¹⁾ SR [451](#)

²⁾ SAR [785.110](#)

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

² Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt sorgt, in Zusammenarbeit mit den interessierten Organisationen und Amtsstellen, für die Verbreitung der Idee des Artenschutzes, des Biotopschutzes und des ökologischen Ausgleichs in der Bevölkerung. Das Departement Bildung, Kultur und Sport sorgt für die Berücksichtigung dieser Anliegen im Schulunterricht. *

§ 3 Sammeln und Fangen zu Erwerbszwecken

¹ Bewilligungen für das Sammeln wildwachsender Pflanzen und für das Fangen freilebender Tiere zu Erwerbszwecken gemäss Art. 19 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz werden vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt nur so weit erteilt, als der Weiterbestand einer Art am betreffenden Ort nicht gefährdet wird. *

² Das organisierte Sammeln oder Fangen sowie die Werbung dafür sind verboten.

2. Artenschutz

§ 4 Geschützte Pflanzenarten

¹ Die in Anhang A aufgeführten Pflanzenarten sind geschützt.

² Es ist untersagt, Pflanzen dieser Arten zu beeinträchtigen oder in ihrem Bestand zu vermindern, namentlich zu pflücken, auszugraben, auszureissen, wegzuführen, anzubieten, zu verkaufen, zu kaufen oder sonst wie zu vernichten.

§ 5 Geschützte Tierarten

¹ Die in Anhang B aufgeführten Tierarten sind geschützt, zusätzlich zu den in der Jagd- und Fischereigesetzgebung des Bundes und des Kantons geschützten Arten.

² Es ist untersagt

- a) Tiere dieser Arten zu töten oder zu fangen sowie ihre Eier, Larven, Puppen, Nester oder Brutstätten zu beschädigen, zu zerstören oder wegzunehmen;
- b) Tiere dieser Arten lebend oder tot, einschliesslich der Eier, Larven, Puppen und Nester, mitzuführen, zu versenden, anzubieten, auszuführen, ändern zu überlassen, zu erwerben, in Gewahrsam zu nehmen oder bei solchen Handlungen mitzuwirken.

§ 6 Schutz in Naturschutzzonen

¹ In den Naturschutzzonen unterstehen alle Pflanzen und nicht jagdbaren Tiere den Bestimmungen des Artenschutzes. Vorbehalten bleiben notwendige Pflege- und Überwachungsmassnahmen.

² ... *

§ 7 * Ausnahmebewilligungen

¹ Ausnahmebewilligungen für das Sammeln und Ausgraben geschützter Pflanzen und für das Fangen geschützter Tiere zu wissenschaftlichen sowie zu Lehr- und Heilzwecken gemäss Art. 22 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz können vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt nur so weit erteilt werden, als der Weiterbestand einer Art am betreffenden Ort nicht gefährdet wird.

3. Schutz von Lebensräumen (Biotopschutz)

§ 8 Zweck

¹ Der Biotopschutz bezweckt die Erhaltung natürlicher Lebensräume und -bedingungen für die wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tiere.

§ 9 Schutzwürdigkeit der Biotope

¹ Die Bezeichnung und Abgrenzung der Biotope richtet sich nach dem System ökologischer Kennarten gemäss Anhang C sowie nach dem Vorkommen geschützter oder gefährdeter Pflanzen und Tiere. Es sind genügend Pufferflächen einzubeziehen.

² Die Bewertung der Biotope richtet sich nach den Kriterien von § 6 Abs. 3 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz.

§ 10 Verfahren

¹ Biotope sind grundsätzlich in der Nutzungsplanung als Schutzzonen auszuscheiden, sofern nicht andere Schutzmassnahmen in Frage kommen. Ihr Schutz ist nötigenfalls mit vorsorglichen Massnahmen gemäss § 9 des Dekretes über den Natur- und Landschaftsschutz sicherzustellen.

§ 11 Kennzeichnung im Gelände

¹ Geschützte Biotope werden, soweit dies zweckmässig ist, im Gelände mit Markierungstafeln gemäss Anhang D gekennzeichnet.

§ 12 Nutzung

¹ Die Nutzung der Biotope richtet sich in erster Linie nach der massgebenden Nutzungsordnung.

² Soweit die Nutzungsordnung oder ein Bewirtschaftungsvertrag keine Ausnahmen vorsehen, darf in den geschützten Biotopen nichts vorgekehrt werden, was ihre Funktion als natürliche Lebensräume für Pflanzen und Tiere beeinträchtigen könnte.

4. Ökologischer Ausgleich

§ 13 Zweck

¹ Der ökologische Ausgleich nach Art. 18b Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz bezweckt insbesondere

- a) den wild wachsenden Pflanzen und frei lebenden Tieren auch ausserhalb geschützter Biotope natürliche Lebensbedingungen zu erhalten und womöglich zu schaffen;
- b) den biologischen Austausch zwischen Biotopen durch Vernetzung zu fördern;
- c) die Artenvielfalt zu bewahren und wenn möglich zu mehren;
- d) das Landschaftsbild naturnah zu beleben;
- e) die möglichst naturnahe und schonende Bodennutzung zu erreichen.

§ 14 Umsetzung

¹ Bei Planungen, Güterregulierungen, bei der Erteilung von Bewilligungen und bei Unterhaltungsarbeiten von Kanton, Gemeinden und anderen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts ist für Ausgleichsmassnahmen nach § 13 zu sorgen.

5. Vollzug

§ 15 * Zuständigkeiten

¹ Kantonale Fachstelle gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz ist die Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.

² Zuständig für alle gestützt auf das Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz und die Verordnung über den Natur- und Heimatschutz zu erteilenden Bewilligungen sowie für Wiederherstellungsverfügungen gemäss Art. 24 des genannten Gesetzes ist das Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

³ Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt kann durch Verfügung das Vorhandensein von geschützten Arten gemäss §§ 4 und 5 feststellen.

§ 16 Überwachungsorgane und freiwillige Hilfskräfte

¹ Die Gemeinderäte, die Kantonspolizei, das Forstpersonal, die Jagd- und Fischereiaufseher sowie das Unterhaltspersonal für Gewässer und Naturschutzgebiete wachen über die Befolgung dieser Verordnung und bringen Verstösse zur Anzeige.

² Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt kann freiwillige Hilfskräfte ausbilden und einsetzen, welche die Idee und Informationen über den Biotop- und Artenschutz verbreiten sowie im Vollzug der Vorschriften und bei der Kontrolle über die Entwicklung der einheimischen Pflanzen und Tiere mitwirken. Sie erhalten einen Ausweis des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. *

§ 17 Strafbestimmungen, Wiederherstellung

¹ Verstösse gegen diese Verordnung oder gegen die gestützt auf sie ergangenen Verfügungen werden gemäss Art. 24–24d des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz bestraft.

² Unabhängig von einem Strafverfahren kann gemäss Art. 24e des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz die Wiederherstellung verlangt werden.

§ 18 Inkrafttreten und Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Diese Verordnung ist mit den Anhängen A–D in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.

² Die Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzenwelt vom 20. März 1970 ³⁾ ist aufgehoben.

Aarau, den 17. September 1990

Regierungsrat Aargau

Landammann
SIEGRIST

Staatsschreiber
SIEBER

³⁾ AGS Bd. 7 S. 411

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
17.09.1990	01.01.1991	Erlass	Erstfassung	Bd. 13 S. 305
10.08.2005	01.09.2005	§ 2 Abs. 2	geändert	2005 S. 439
10.08.2005	01.09.2005	§ 3 Abs. 1	geändert	2005 S. 439
10.08.2005	01.09.2005	§ 7	totalrevidiert	2005 S. 439
10.08.2005	01.09.2005	§ 15	totalrevidiert	2005 S. 439
10.08.2005	01.09.2005	§ 16 Abs. 2	geändert	2005 S. 440
23.09.2009	01.01.2010	§ 6 Abs. 2	aufgehoben	2009 S. 334

Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Erlass	17.09.1990	01.01.1991	Erstfassung	Bd. 13 S. 305
§ 2 Abs. 2	10.08.2005	01.09.2005	geändert	2005 S. 439
§ 3 Abs. 1	10.08.2005	01.09.2005	geändert	2005 S. 439
§ 6 Abs. 2	23.09.2009	01.01.2010	aufgehoben	2009 S. 334
§ 7	10.08.2005	01.09.2005	totalrevidiert	2005 S. 439
§ 15	10.08.2005	01.09.2005	totalrevidiert	2005 S. 439
§ 16 Abs. 2	10.08.2005	01.09.2005	geändert	2005 S. 440

Anhang A**Liste der geschützten Pflanzen**

<i>Aconitum compactum</i>	Dichtblättriger Eisenhut
<i>Anthericum</i> sp.	Graslilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Aquilegia</i> sp.	Akelei
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Gewöhnliches Ochsenauge
<i>Bupleurum</i> sp.	Hasenohr
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume
<i>Campanula cochleariifolia</i>	Kleine Glockenblume
<i>Campanula glomerata</i>	Büschel-Glockenblume
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel
<i>Carlina vulgaris</i>	Gewöhnliche Eberwurz
<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Centaureum</i> sp.	Tausendguldenkraut
<i>Chrysanthemum corymbosum</i>	Dolden Strauss-Margerite
<i>Cirsium acaule</i>	Stängellose Kratzdistel
<i>Cirsium tuberosum</i>	Knollige Kratzdistel
<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke
<i>Cyclamen europaeum</i>	Europäische Zyk lame
<i>Cytisus</i> sp.	Geissklee
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Dianthus</i> sp. ¹⁾	Nelke
<i>Digitalis</i> sp.	Fingerhut
<i>Drosera</i> sp. ¹⁾	Sonnentau
<i>Epilobium dodonaei</i>	Dodonaeus' Weidenröschen
<i>Eriophorum</i> sp.	Wollgras
<i>Filipendula hexapetala</i>	Sechskronblättrige Rüsterstaude
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöcklein

Genista sp.	Ginster
Gentiana sp. ¹⁾	Enzian
Geranium palustre	Sumpf-Storachschnabel
Geranium sanguineum	Blutroter Storachschnabel
Globularia sp.	Kugelblume
Heleocharis sp.	Sumpfbirse
Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen
Hepatica triloba	Dreilappiges Leberblümchen
Hippocrepis comosa	Hufeisenklee
Hippuris vulgaris	Tannenwedel
Ilex aquifolium	Stechpalme
Inula salicina	Weiden Alant
Iris pseudacorus ¹⁾	Gelbe Schwertlilie
Iris sibirica ¹⁾	Sibirische Schwertlilie
Laserpitium siler	Berg-Laserkraut
Leucojum vernum	Märzenglöcklein
Lilium bulbiferum ¹⁾	Feuerlilie
Lilium martagon ¹⁾	Türkenbund-Lilie
Linum tenuifolium	Feinblättriger Lein
Lithospermum purpureo-coeruleum	Blauer Steinsame
Lunaria rediviva	Ausdauernde Mondviole
Lycopodium sp.	Bärlapp
Melampyrum arvense	Acker-Wachtelweizen
Melampyrum cristatum	Kamm-Wachtelweizen
Menyanthes trifoliata	Fiebersklee
Muscari racemosum	Traubige Bisamhyazinthe
Narcissus pseudonarcissus	Osterglocke
Nuphar luteum ¹⁾	Gelbe Teichrose
Nymphaea alba ¹⁾	Weisse Seerose
Orchidaceae sp. ¹⁾	Orchideen
Ornithogalum sp.	Milchstern
Parnassia palustris	Sumpf-Studentenröschen
Phyllitis scolopendrium ¹⁾	Hirschzunge
Phyteuma orbiculare	Rundköpfige Rapunzel
Pinguicula sp.	Fettblatt
Polystichum sp. ¹⁾	Schildfarn
Potentilla verna	Frühlings-Fingerkraut
Primula auricula	Aurikel

<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel
<i>Prunella grandiflora</i>	Grossblütige Brunelle
<i>Pulsatilla vulgaris</i> ¹⁾	Gewöhnliche Küchenschelle
<i>Pyrola</i> sp.	Wintergrün
<i>Ranunculus</i> sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
<i>Saxifraga</i> sp.	Steinbrech
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Gewöhnliche Teichbinse
<i>Scilla bifolia</i>	Blaustern
<i>Sedum</i> sp.	Mauerpfeffer
<i>Seseli libanotis</i>	Hirschheil-Bergfenchel
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte
<i>Sorbus domestica</i> ¹⁾	Speierling
<i>Sparganium</i> sp.	Igelkolben
<i>Sphagnum</i> sp.	Torfmoos
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest
<i>Succisa pratensis</i>	Wiesen-Abbisskraut
<i>Tetragonolobus siliquosus</i>	Spargelerbse
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander
<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander
<i>Thalictrum</i> sp.	Wiesenraute
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Liliensimse
<i>Trifolium alpestre</i>	Hügel-Klee
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee
<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee
<i>Trifolium rubens</i>	Purpur-Klee
<i>Tulipa silvestris</i> ¹⁾	Wilde Tulpe
<i>Typha</i> sp.	Rohrkolben
<i>Utricularia</i> sp.	Wasserschlauch
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Echte Moorbeere
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere
<i>Veronica teucrium</i>	Grosser Ehrenpreis

¹⁾ Geschützt gemäss Verordnung des Bundesrates über den Natur- und Heimatschutz (NHVO).

Anhang B**Liste der geschützten Tiere***Invertebrata*

Formica (rufa, aquilonia, lugubris
polycтена, pratensis, truncorum)

Lucanus cervus

Mantis religiosa

Odonata

Ascalaphus sp.

Lepidoptera, folgende Arten:

Parnassius apollo

Papilio machaon

Iphiclides podalirius

Anthocharis cardamines

Araschnia levana

Apatura iris

Limenitis camilla

Argynnis paphia

Polygonia c-album

Neptis rivularis

Melanargia galathea

Nymphalis antiopa

Nymphalis polychloros

Coenonympha oedippus

Coenonympha hero

Everes argiades

Maculinea alcon

Maculinea arion

Maculinea teleius

Maculinea nausithous

Eurodryas aurinia

Lycaena dispar

Wirbellose

Rote Waldameise (Gruppe)

Hirschkäfer

Gottesanbeterin

alle Libellen

Schmetterlingshaft

Tagfalter, folgende Arten:

Apollo

Schwalbenschwanz

Segelfalter

Aurorafalter

Landkärtchen

Grosser Schillerfalter

Kleiner Eisvogel

Kaisermantel

C-Falter

Schwarzer Trauerfalter

Damenbrett

Trauermantel

Grosser Fuchs

Moorwiesenvögelchen

Waldwiesenvögelchen

Kurzschwänziger Bläuling

Kleiner Moorbläuling

Schwarz gefleckter Bläuling

Grosser Moorbläuling

Dunkler Moorbläuling

Skabiosenscheckenfalter

Grosser Feuerfalter

Vertebrata

Chiroptera

Reptilia

Amphibia

Erinaceus europaeus

Soricidae

Gliridae

Micromys minutus

...¹⁾*Wirbeltiere*

alle Fledermäuse

alle Kriechtiere (Schlangen, Eidechsen,
Blindschleichen)alle Lurche (Frösche, Unken, Kröten
Salamander, Molche)

Igel

alle Spitzmäuse

alle Schläfer

Zwergmaus

Das eidgenössische und kantonale Jagd- und Fischereirecht führt weitere geschützte Wirbeltiere auf.

¹⁾ Aufgehoben durch Ziff. II./1. der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau (Jagdverordnung des Kantons Aargau, AJSV) vom 23. September 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 334).

Anhang C**Kennarten geschützter Lebensräume***Hochmoore, Zwischenmoore*

Andromeda polifolia	Rosmarinheide
Betula pubescens	Moor-Birke
Carex diandra	Zweistaubblättrige Segge
Carex fusca	Braune Segge
Carex lasiocarpa	Behaartfrüchtige Segge
Carex limosa	Schlamm-Segge
Carex rostrata	Geschnäbelte Segge
Eriophorum sp. *	Wollgras
Menyanthes trifoliata *	Fieberklee
Oxycoccus quadripetalus	Vierkronblättrige Moosbeere
Sphagnum sp. *	Torfmoose

*Mergelböden, Quellsümpfe, Uferbereiche,
Verlandungsgesellschaften und Flachmoore*

Alopecurus aequalis	Kurzgranniger Fuchsschwanz
Butomus umbellatus *	Schwanenblume
Carex acutiformis	Scharfkantige Segge
Carex davalliana	Davalls Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex flava	Gelbe Segge
Carex gracilis	Zierliche Segge
Carex hostiana	Hosts Segge
Carex panicea	Hirsenfrüchtige Segge
Carex paniculata	Rispen-Segge
Carex paradoxa	Sonderbare Segge
Carex stellulata	Stern-Segge
Carex tomentosa	Filzfrüchtige Segge
Carex vesicaria	Blasen-Segge

<i>Ceratophyllum</i> sp.	Hornblatt
<i>Cirsium tuberosum</i> *	Knollige Kratzdistel
<i>Equisetum limosum</i>	Schlamm-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm
<i>Eriophorum</i> sp. *	Wollgras
<i>Geranium palustre</i> *	Sumpf-Storchschnabel
<i>Glyceria maxima</i>	Grosses Süßgras
<i>Heleocharis</i> sp. *	Sumpfbirse
<i>Hippuris vulgaris</i> *	Tannenwedel
<i>Inula salicina</i> *	Weiden-Alant
<i>Iris pseudacorus</i> *	Gelbe Schwertlilie
<i>Iris sibirica</i> *	Sibirische Schwertlilie
<i>Lastrea thelypteris</i>	Sumpf-Lappenfarn
<i>Molinia</i> sp.	Pfeifengras
<i>Myriophyllum</i> sp.	Tausendblatt
<i>Nuphar luteum</i> *	Gelbe Teichrose
<i>Nymphaea alba</i> *	Weisse Seerose
<i>Parnassia palustris</i> *	Sumpf-Studentenröschen
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang
Phragmites-Bestände	Schilf-Bestände
<i>Pinguicula</i> sp. *	Fettblatt
<i>Polygala amarella</i>	Sumpf-Kreuzblume
Potamogeton-Bestände	Laichkraut-Bestände
<i>Ranunculus</i> sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
<i>Rorippa amphibia</i>	Teich-Kresse
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide
<i>Salix repens</i> *	Kriechende Weide
<i>Schoenoplectus lacustris</i> *	Gewöhnliche Teichbinse
<i>Schoenus</i> sp.	Kopfbirse
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut
<i>Senecio paludosus</i>	Sumpf-Kreuzkraut
<i>Serratula tinctoria</i> *	Färber-Scharte
<i>Sieglingia decumbens</i>	Liegender Dreizahn
<i>Sparganium</i> sp. *	Igelkolben
<i>Succisa pratensis</i> *	Wiesen-Abbiskraut
<i>Tetragonolobus siliquosus</i> *	Spargelerbse
<i>Tofieldia calyculata</i> *	Kelch-Liliensimse
<i>Typha</i> sp. *	Rohrkolben

Utricularia sp. *
Veronica scutellata

Wasserschlauch
Schild-Ehrenpreis

Magerwiesen

Ajuga genevensis
Anthyllis vulgaris
Anthyllis vulneraria *
Aperula cynanchica
Aster amellus *
Betonica officinalis *
Briza media
Bromus erectus
Campanula glomerata *
Carex humilis
Carex verna
Carlina acaulis
Carlina simplex *
Carlina vulgaris *
Centaurea scabiosa *
Cirsium acaule *
Dianthus carthusianorum *
Euphorbia verrucosa
Globularia sp. *
Helianthemum nummularium *
Hippocrepis comosa *
Linum tenuifolium *
Ononis sp.
Phyteuma orbiculare *
Pimpinella saxifraga
Potentilla verna *
Primula veris
Prunella grandiflora *
Pulsatilla vulgaris *
Ranunculus bulbosus
Salvia pratensis
Scabiosa columbaria *

Genfer-Günsel
Gewöhnlicher Wundklee
Echter Wundklee
Hügel-Meister
Berg-Aster
Echte Betonie
Zittergras
Aufrechte Trespe
Büschel-Glockenblume
Niedrige Segge
Frühlings-Segge
Silberdistel
Einfache Eberwurz
Gewöhnliche Eberwurz
Skabiosen-Flockenblume
Stängellose Kratzdistel
Karthäuser-Nelke
Warzen-Wolfsmilch
Kugelblume
Gewöhnliches Sonnenröschen
Hufeisenklee
Feinblättriger Lein
Hauhechel
Rundköpfige Rapunzel
Kleine Bibernelle
Frühlings-Fingerkraut
Frühlings-Schlüsselblume
Grossblütige Brunelle
Gewöhnliche Küchenschelle
Knolliger Hahnenfuss
Wiesen-Salbei
Tauben-Skabiose

Sedum sexangulare *	Falscher Mauerpfeffer
Stachys recta *	Aufrechter Ziest
Teucrium chamaedrys *	Echter Gamander
Teucrium montanum *	Berg-Gamander
Trifolium montanum *	Berg-Klee
Veronica teucrium *	Grosser Ehrenpreis

Auenvegetation

Anemone ranunculoides	Hahnenfussähnliches Windröschen
Epilobium dodonaei *	Dodonaeus' Weidenröschen
Equisetum hiemale	Überwinternder Schachtelhalm
Ranunculus sp.	Hahnenfuss (weissblühend)
Salix alba	Silber-Weide
Salix elaeagnos	Lavendel-Weide
Salix triandra	Mandel-Weide
Stellaria aquatica	Wasser-Sternmiere
Thalictrum aquilegiifolium u. flavum *	Wiesenrauten

Trockene Wälder (Föhren, Flaumeichen, Traubeneichen usw.) und Gebüsche

Acer opalus	Schneeballblättriger Ahorn
Amelanchier ovalis	Felsenmispel
Campanula persicifolia *	Pfirsichblättrige Glockenblume
Chrysanthemum corymbosum	Dolden-Margerite
Coronilla coronata *	Berg-Kornwicke
Cotoneaster integerrima	Gewöhnliche Steinmispel
Cotoneaster tomentosa	Filzige Steinmispel
Cytisus nigricans *	Schwarzwerdender Geissklee
Lathyrus niger *	Schwarze Platterbse
Lithospermum purpureo-coeruleum *	Blauer Steinsame
Ornithogalum pyrenaicum *	Pyrenäen-Milchstern
Prunus mahaleb	Felsenkirsche
Pyrola sp. *	Wintergrün

Rosa sp. (ohne arvensis und canina)	Rose (ohne Feldrose und Hundsrose)
Sorbus aria	Mehlbeerbaum
Stellaria holostea	Grossblumige Sternmiere

Feuchte Wälder, Schluchtwälder, Wälder an Steilhängen usw.

Actaea spicata	Ähriges Christophskraut
Alnus viridis	Grün-Erle
Blechnum spicant *	Rippenfarn
Carex elongata	Langährige Segge
Carex strigosa	Magere Segge
Chrysosplenium sp.	Milzkraut
Circaea alpina u. intermedia	Alpen-Hexenkraut
Lunaria rediviva *	Ausdauernde Mondviole
Lycopodium annotinum *	Wald-Bärlapp
Lycopodium selago *	Tannen-Bärlapp
Phyllitis scolopendrium *	Hirschzunge
Polygonatum verticillatum	Quirlblättriges Salomonssiegel
Polystichum lonchitis *	Lanzen-Schildfarn
Pyrola sp. *	Wintergrün
Ranunculus aconitifolius	Eisenhutblättriger Hahnenfuss
Scrophularia alata	Geflügelte Braunwurz
Taxus baccata	Eibe

Felsen

Asplenium fontanum	Quell-Streifenfarn
Athamanta cretensis *	Behaarte Augenwurz
Campanula cochleariifolia *	Kleine Glockenblume
Erinus alpinus *	Leberbalsam
Hieracium humile	Niedriges Habichtskraut
Kernera saxatilis *	Felsen-Kugelschötchen
Primula auricula *	Aurikel
Saxifraga sp. *	Steinbrech
Sedum sp. *	Mauerpfeffer

Säume

<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig
<i>Anthericum ramosum</i> *	Ästige Graslilie
<i>Aquilegia</i> sp. *	Akelei
<i>Buphthalmum salicifolium</i> *	Gewöhnliches Ochsenauge
<i>Bupleurum falcatum</i> *	Sichel-Hasenohr
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke
<i>Filipendula hexapetala</i> *	Sechskronblättrige Rüsterstaude
<i>Geranium sanguineum</i> *	Blutroter Storchschnabel
<i>Inula salicina</i> *	Weiden-Alant
<i>Laserpitium latifolium</i>	Breitblättriges Laserkraut
<i>Laserpitium siler</i> *	Berg-Laserkraut
<i>Melampyrum arvense</i> *	Acker-Wachtelweizen
<i>Melampyrum cristatum</i> *	Kamm-Wachtelweizen
<i>Origanum vulgare</i>	Dost
<i>Ornithogalum umbellatum</i> *	Doldiger Milchstern
<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	Berg-Haarstrang
<i>Trifolium alpestre</i> *	Hügel-Klee
<i>Trifolium rubens</i> *	Purpur-Klee
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke
<i>Vicia silvatica</i>	Wald-Wicke

* Diese Arten sind gleichzeitig gemäss Anhang A geschützt.

Anhang D

Kennzeichen zur Markierung von Naturschutzzonen



